

Die tägliche Periode ergibt sich aus den folgenden Zahlen, welche Summen für die 13 Jahrgänge sind.

|   | 0   | 1   | 2   | 3   | 4   | 5   | 6   | 7   | 8   | 9   | 10  | 11  |
|---|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|
| a | 166 | 164 | 153 | 149 | 146 | 138 | 141 | 154 | 157 | 163 | 147 | 150 |
| p | 139 | 138 | 116 | 115 | 109 | 110 | 131 | 129 | 134 | 151 | 149 | 156 |

Die Maxima fallen auf Mitternacht und 9<sup>a</sup>, die Minima auf 5<sup>a</sup> und 4<sup>r</sup>.

Indem Hann den täglichen Gang der Stürme auf dem Ben Nevis durch eine periodische Funktion ausdrückt, findet er die halbtägige Periode fast so groß als die ganztägige und zwar genau der halbtägigen Barometerschwankung entsprechend. Die Epoche des ersten Gliedes entspricht jener der ganztägigen Luftdruckschwankung.

**Die Windstärke auf dem Puy de Dôme (1467 m).** In der Meteorol. Zeitschr. 1903, S. 220, werden hierüber von Bernhard Brunhes, dem Direktor des Observatoriums daselbst einige Zahlen mitgeteilt, welche durch ein Robinsonsches Schalenanemometer registriert wurde. Die mittlere Windstärke beträgt in *m/sek.*

|      | Jan. | Febr. | März | April | Mai  | Juni | Juli | Aug. | Sept. | Okt. | Nov. | Dez. |
|------|------|-------|------|-------|------|------|------|------|-------|------|------|------|
| 1901 | —    | —     | —    | —     | —    | —    | —    | —    | —     | 10.4 | 8.4  | 16.7 |
| 1902 | 14.0 | 13.0  | 14.4 | 9.5   | 14.8 | 12.3 | 8.3  | 9.8  | 9.8   | 14.4 | 13.4 | 14.7 |

Die mittlere Windstärke für das Jahr 1902 beträgt: 12.4 *m/sek.*

Der Gipfel des Puy de Dôme scheint diejenige Gipfelstation Europas zu sein, auf welcher man die größte absolute und die größte mittlere Geschwindigkeit beobachtet hat. Während eines Sturmes am 9. Dezember 1902 herrschte von 10<sup>19</sup>—10<sup>30</sup> a eine mittlere Windstärke von 70 *m/sek.*, welche auch nach etwa nötigen Korrekturen noch immer höher bleibt als die auf andern Stationen beobachteten Windstärken.

Auf dem Sonnblick wurden am 14. Januar 1888 bei NNE-Sturm 36 *m/sek.* beobachtet.

## Die Illustrationen.

Die dem Titelbilde, sowie den Klischees der Figuren im Texte der beiden Aufsätze von Otto Szlavik zugrunde liegenden Photographien sind von ihm selbst mit einem Kodakapparate aufgenommen und die Negative am Sonnblick entwickelt. Leider besteht für den letzteren Zweck keine passende Dunkelkammer auf dem Observatorium. Die nötige Retouche ist von Offizial F. Pichler der photographischen Abteilung des k. u. k. Militär-geographischen Institutes besorgt worden. Die Klischees sind bei der Graphischen Union angefertigt.

Das Schlußbild stellt einen Nebelboden im Monate September 1897 in früher Morgenstunde vor. Es ist eine Vergrößerung einer mit einem Stereoskopapparate, mit Dallmayer Stereoskoplinsen, ausgeführten Aufnahme, 9/9, unter Anwendung einer Gelbscheibe, auf gelbgrün empfindlichen Lumiërplatten.